



Subaru Forester:

Der Name ist Programm

Es befindet sich bereits die fünfte Generation des Subaru Forester am Markt. Das Herzstück des neuen Forester ist ein E-Boxermotor, bei dem der Benziner zusätzlich von einem Elektromotor unterstützt wird. Wie sich das Mild-Hybrid-Modell im Revier und auf der Straße verhält, hat der ANBLICK getestet.

Seit 1997 bietet der japanische Automobilhersteller Subaru einen Kompakt-SUV an – den Subaru Forester. Mit weltweit verkauften 3,76 Millionen Stück ist der sportlich inspirierte Geländewagen der

Top-Seller der Marke. Daher war es naheliegend, dass eine fünfte Generation auf den Markt kommt. Forester heißt übersetzt ins Deutsche so viel wie Förster. Doch wie viel Offroad-Tauglichkeit steckt noch in der neuen Auflage und wird der Asiate den Ansprüchen eines Försterautos gerecht?

Geländetauglichkeit und jagdlicher Einsatz

Die ersten Eindrücke sammelte man auf der Straße, auf der der Forester sich sehr agil zeigte und dank des niedrigen Schwerpunktes stabil in jeder Kurve lag. Speziell auf leicht schneebedeckten Fahrbahnen kamen die Rallye-Genen zum Vorschein. Mit seinen 220 Millimetern Bodenfreiheit meisterte er auch die stark verschneite Forststraße mit Bravour. Grundsätzlich bietet das Modell ohne Aufpreis drei im Stillstand wählbare Fahrstufen an. Die Fahrt

beginnt immer im SI-Drive-Modus, welcher für die Straße konzipiert wurde. Für eine leichte Schneefahrbahn sowie trockene Offroad-Einsätze ist der Snow/Dirt Mode die richtige Entscheidung. Für den Tiefschnee bzw. matschigen Untergrund eignet sich die Deep-Snow/Mud-Stellung am besten. Ab einer Geschwindigkeit von 40 km/h schaltet sich wieder automatisch der SI-Drive Mode an. Aufgrund des stu-



Das stufenlose CVT-Getriebe liefert über drei Ansteuerungsmodi immer das passende Drehmoment im Gelände.

fenlosen CVT-Getriebes ist der Subaru Forester in der Lage, immer das passende Drehmoment parat zu haben, was ihm im Gelände einen großen Vorteil verleiht. Nicht nur wegen der ohne Aufpreis erhältlichen grünen Außenfarbe kann der Forester als Jägerauto überzeugen. Auch der 509 Liter große Kofferraum bietet mehr als genug Platz für den Hund, eine Wildwanne samt Beute und die Büchse obendrauf.

Neue E-Boxer-Technologie

Die Elektrifizierung der Automobilindustrie hat auch vor dem puristischen Boxer-Vierzylinder nicht haltgemacht. Zur Verbrauchsminderung und Drehmomentsteigerung greift Subaru bei seinem neuen Modellen zum neu konzipierten E-Boxer. Der Antriebsstrang beruht auf dem Mild-Hybrid-Konzept. Das bedeutet, dass sich die Batterie über das Rekuperieren bei Verzögerungen oder Bergabfahrten auflädt und automatisch die Leistung über den Elektromotor bei Bedarf abgibt. In Kombination mit dem Verbrenner kommt man auf eine Spitzenleistung von 150 Pferdestärken, die man jedoch erst im oberen Drehzahlbereich spürt. Das spiegelt sich leider negativ im Verbrauch wider.

Assistent-Systeme und Sicherheit

Ein weiterer Pluspunkt sind die Fahrerassistenzsysteme, wie zum Beispiel Kurvenlicht, Spurwechsel- bzw. Querverkehrsassistenz und EyeSight, die bereits in der Grundausstattung inbegriffen sind. Letzteres ist ein neu konzipiertes System, welches mit zwei Kameras das Umfeld immer im Blick hat. Unter anderem trägt dieses Feature



Durch eine kluge Kombination von erhöhter Bodenfreiheit, Radstand, Böschungswinkel vorne und hinten samt seinen Rallye-Genen wächst der Forester über einen gewöhnlichen SUV weit hinaus.

dazu bei, dass das Fahrzeug zum sichersten seiner Klasse gewählt wurde.

Innenraum

Das Interieur überzeugt mit einer guten Verarbeitung, bequemen Ledersitzen und einigen technischen Spielereien, wie zum Beispiel Apple Carplay. Ein zusätzlicher Bildschirm am Armaturenbrett zeigt sämtliche Fahrdaten an und ist immer gut im Blick.

Resümee

Die Neuaufgabe des Forester wird nach wie vor seinem Namen gerecht. Das jüngste Modell baut auf die weltweit erprobten Vorzüge aus seiner Geschichte auf. Im Gegensatz zu seinen Klassenkameraden ist er daher auch im Gelände brauchbar, und das für einen überschaubaren Preis. vo



Ein griffiges Multifunktions-Lederlenkrad in Verbindung mit zwei Anzeigebildschirmen ist Teil des hochwertigen Interieurs.



Ein Verstauen aller relevanten Jagdutensilien ist im geräumigen Kofferraum leicht möglich.

Subaru Forester 2.0i e-Boxer Premium

Motor:	2,0 l Vierzylinder-Boxermotor + Elektromotor
Treibstoff:	Benzin
Leistung:	110 kW / 150 PS bei 5.600 / min
Elektromotor:	12,3 kW / 16,7 PS
Drehm.-Max.:	194 Nm bei 4.000 / min
Ø-Verbrauch:	lt. WLTP kombiniert 8,1 l (Testauto: 10,1 l)
0 – 100 km/h:	11,8 Sekunden
Höchst-km/h.:	188 km/h
L x B x H:	4.625 x 1.815 x 1.730 mm
Leergewicht:	1.685 kg
Bodenfreiheit:	220 mm
Anhängelast:	1.870 kg (gebremst)
Preis:	ab € 36.990,- (Testauto: € 44.990,-)

